



# ZUKUNFTSLETTER

Dezember 2010

Der Zukunftsletter gibt ausschließlich die aktuelle Einschätzung der Zukunftsinstitut GmbH (Autor: Dr. Eike Wenzel) wieder.

## 1. Fünf Technologien, die sterben werden und welche Konsequenzen das für Handwerk und Mittelstand hat

Vielversprechende Technologien verschwinden plötzlich, neue Technologien werden wichtiger. Wir zeigen Ihnen, welche Technologien für Ihre Branchen und Ihr Geschäft wichtig werden und welche sterben. Gerade noch hat der iPod die Welt fasziniert, schon wird er durch das iPhone bzw. das iPad abgelöst. Und wer spricht heute noch von Faxgeräten?

### 1. Ende des Stromkabels

In den nächsten knapp drei Jahren verabschieden wir uns von den Stromkabeln – wenn wir es wollen und wenn es sinnvoll für uns ist. Die Übertragung von Strom funktioniert ganz einfach: Eine auf die Frequenzen von WLAN-Signalen abgestimmte Antenne fängt die elektromagnetischen Wellen auf und wandelt sie in elektrische Energie um, die dann in einem Akku gespeichert werden kann. Aus diesem kann die Energie dann über einen USB-Anschluss an beliebige Geräte übertragen werden. Forscher machen schon jetzt darauf aufmerksam: Alle Geräte, die ein Kabel haben, werden bald ohne Kabel auf den Markt kommen. Das heißt: in vielen Bereichen werden Geräte ein deutlich anderes Aussehen bekommen. Spezialisten arbeiten schon jetzt daran, dass die e-Auto-Zukunft ohne Kabel stattfinden wird.

**Konsequenzen für Sie:** Überlegen Sie, welche Ihrer Kunden, in die kabellose Welt gehen möchten. Zeigen Sie Ihnen, wie sich Wohn- und Arbeitsräume ohne Kabel und Anschlüsse verändern. – Sie werden Begeisterung hervorrufen.

### 2. Ende des Schlüssels

Nichts ist selbstverständlicher als ein Schlüssel – trotzdem sind seine Tage gezählt. Biometrie, Erkennung durch den genetischen Fingerabdruck, wird innerhalb der nächsten fünf Jahre zum Normalfall. Zunächst jedoch erst einmal bei großen Firmen und in großen Gebäuden: die Kostenersparnisse werden enorm sein. Später aber zweifellos auch im Privatbereich, wo Biometrie alten Menschen oder Kindern dabei behilflich sein wird, leichter durch den Alltag zu kommen.

**Konsequenzen für Sie:** Beobachten Sie hier den Markt genau und reagieren Sie frühzeitig, wenn große Unternehmen mit biometrischen Projekten starten.

### 3. Ende des aufsteckbaren Auto-Navis

Manche Zeitgenossen fahren nicht einmal mehr zum Zigarettenautomaten, ohne das Navigationssystem einzuschalten. Seit wir die praktischen Navis jederzeit an die Windschutzscheibe heften können, fahren wir anders Auto. Doch die Tage sind gezählt. Smartphones mit immer einfacheren Apps werden schon bald die Aufsteck-Navis verdrängen. General Motors hat bereits Bordcomputer angekündigt, auf die sich Smartphones sekundenschnell aufstecken lassen.

**Konsequenzen für Sie:** Beraten Sie Ihre Kunden offen und ehrlich, teilen Sie Ihnen stets mit, wenn die Halbwertszeiten von Produkten ablaufen – sie können technologische Trends ohnehin nicht stoppen.

### 4. Ende der TV-Fernsteuerung

Innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre werden wir uns ebenfalls von der guten alten Fernsteuerung verabschieden. Es gibt bereits viele TV-Geräte, die mit Bewegungssensoren ausgestattet sind (Microsoft liefert das gerade für die Xbox aus) und auf dem amerikanischen Markt ohne Fernsteuerungen ausgeliefert werden. Auch Geräte, die auf Sprache antworten, werden in nächster Zeit auf den Markt kommen.

**Konsequenzen für Sie:** Informieren Sie Ihre Kunden frühzeitig über diese Veränderungen und bieten Sie Ihnen Veränderungsvorschläge für die Gestaltung ihrer Räume an.

**Ein spezielles Service Ihrer Landesinnung**

## 5. Ende des Desktop-PCs

Seit drei Jahren gibt es schon mehr Laptops als PCs. Tatsächlich werden die Tischcomputer in allernächster Zeit aussterben. Das Internet wird bereits in fünf Jahren zu 50 Prozent über Smartphones genutzt werden. Und wenn wir Internet nutzen, werden wir das immer häufiger jenseits des Schreibtisches und in der Freizeit tun. Größere Datenmengen werden zukünftig via Cloud Computing abgelegt.

**Konsequenzen für Sie:** Demonstrieren Sie Ihren Kunden, welche großen Konsequenzen diese kleine Veränderung in Heim und Büro haben wird: Völlig neue Arbeitsatmosphäre, mehr Platz auf dem Schreibtisch etc.

## 2. Vier bahnbrechende Design-Ideen, an denen Sie sich orientieren sollten

Zu Weihnachten, so heißt es, darf man sich etwas wünschen. Gehen Sie davon aus, dass Ihre Kunden eines der Geräte, die wir Ihnen hier vorstellen, liebend gerne in ihrem Haus oder in ihrer Firma stehen hätte. Überlegen Sie einmal, was Sie tun können, um ähnliche Innovationen für Ihre Kunden möglich zu machen. Lassen Sie sich inspirieren. Und vielleicht kommen Sie bei dem einen oder anderen Gerät selbst ins Träumen. Es ist ja Weihnachten:

### 1. Schwingungen reduzierende Arbeitshandschuhe

Schwingungen und Vibrationen können zu chronischen Krankheiten führen, was Arbeitnehmer und Arbeitgeber teuer zu stehen kommen kann. Ein schwedisches Unternehmen (TegeraPro Vibration Control) hat jetzt einen Handschuh entwickelt, der die Hand in einem besonderen Schaumstoffbett schützt, ohne dass die Kontrolle zum Arbeitsgerät oder Werkstoff verloren geht.



### 2. Kleiner Lift als Ersatz für wacklige Leitern

Leitern sind oft eine kippelige Angelegenheit. Wer seine Arbeit konzentriert machen möchte, hat sicherlich schon einmal von einem handlichen Lift geträumt, der sicheres Arbeiten gewährleistet. Der LiftPod ist ein solches Gerät, das über Hydraulik funktioniert und 360-Grad-Bewegungsfreiheit ermöglicht. Der LiftPod wurde in Australien konzipiert und ist laut Hersteller JLG von einer Person innerhalb von 30 Sekunden montierbar, äußerst leicht und erreicht eine Höhe von 4,50 m.

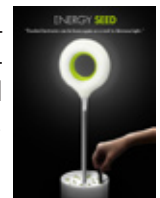


### 3. Zweikammer-Ofen von Samsung

Wer gerne kocht, für den können Öfen und Herde gar nicht groß genug sein. Die südkoreanische Firma Samsung hat im vergangenen Jahr den BTS1 auf den Markt gebracht, ein Herd, in dessen Röhre zwei Gerichte gleichzeitig gegart werden können. Der flexible Zweikammern-Herd erlaubt auch, ein großes und ein kleines Gericht in der Röhre auf den Punkt zuzubereiten, ohne störende Dämpfe, da beide Kammern mit eigenem Belüftungssystem ausgestattet sind.

### 4. Energy Seed LED

Bei der Energy-Seed-LED-Lampe von Samsung geht es um nachhaltige Technologie, die trotzdem ansprechend aussieht. Die Lampe ist gleichzeitig ein Mülleimer für gebrauchte Batterien und nutzt die Restenergien der kleinen Batterien. Die stolzen Besitzer werden motiviert, die Lampe regelmäßig zu füttern und herumfliegende Altbatterien finden endlich einen Sammelort. Wer fleißig überschüssige Energie sammelt, erntet in der Dunkelheit wunderbar warmes LED-Licht in Form einer Pflanze.



## 3. Marketing konkret: Wie Sie wirksam und effektiv werben. – Drei Kostenfallen, die Sie leicht vermeiden können

**Kostenfalle Anzeigen:** Kleine, vierfarbige Anzeigen kosten 500 Euro und mehr. Wenn Sie Pech haben, landen Sie auf den Seiten in direkter Nachbarschaft zu ihrem Konkurrenten.

**Tipp:** Stärken Sie stattdessen Ihre Pressearbeit und bieten Sie Portraits Ihrer Firma als Berichterstattung in den Zeitungen und Anzeigenblättern an. „Schleichwerbung“ über redaktionelle Beiträge ist kostenlos und effektiver.

**Kostenfalle Branchenbücher:** Hand aufs Herz: Wie oft nehmen Sie ein Branchenbuch zur Hand, um dort gezielt nach einem Lieferanten oder Dienstleister zu suchen? Wahrscheinlich so gut wie nie.

**Tipp:** Nutzen Sie stattdessen Google Anzeigen, wo Sie gezielt regional und überregional werben können.

**Kostenfalle Werbebriefe und teure Mailings:** Dass Briefwerbung nur allzu häufig zum teuren Flop wird, liegt nicht an diesem Werbeweg, sondern hat ganz andere Ursachen. Meist wird ein Werbebrief an viel zu viele Empfänger verschickt, ohne dass das Angebot richtig auf sie zugeschnitten ist. Oft fehlt dem Text der werbliche Schliff oder er bringt das Angebot nicht klar zum Ausdruck. Auch veraltete Empfängeradressen können dazu führen, dass ein Werbebrief floppt.

**Tipp:** Wenden Sie sich stattdessen nur dann an den Kunden, wenn Sie ein konkretes, möglichst neues oder befristetes Angebot machen können.

**Ein spezielles Service Ihrer Landesinnung**